Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anhang. Gemeindewege

urn:nbn:de:bsz:31-218032

Visual Library

Anhang.

Gemeindewege.

Nach dem Straßengesetz vom 14. Januar 1868 gehören diejenigen öffentlichen Wege in die Classe der Gemeindewege, welche nur dem allgemeinen Verkehr innerhalb der Gemarkung dienen, oder vorzugsweise die nachbarliche Verbindung einer Gemarkung mit einer anderen zum Zwecke haben.

Die Anlage und Unterhaltung dieser Wege ist Obliegenheit der Gemeinden. Der Aufwand hiefür ist in der Regel von der betreffenden Gemeinde innerhalb ihrer Gemarkung allein zu tragen. Ausnahmsweise kann diese Verpflichtung auch einer Nachbargemeinde ganz oder theilweise auferlegt, auch können größere Waldbesitzer oder gewerbliche Unternehmer zu Beiträgen angehalten werden.

Die Oberaufsicht über die Bauführung bei Anlage und Unterhaltung der Gemeindewege steht den Verwaltungsbehörden unter Mitwirkung der technischen Behörden des Staates zu.

Um die Gemeinden bei Anlage, Verbesserung und Unterhaltung derjenigen Gemeindewege zu unterstützen, welche vorzugsweise die nachbarliche Verbindung der einzelnen Orte mit einander und mit den Landstraßen zum Zwecke haben, sind schon 1858 besondere Straßenmeister aufgestellt, und aus der Staatskasse belohnt worden.

Die Zahl dieser Bediensteten betrug

im Jahr	1858	15,
„ „	1859	18,
„ „	1862	23,
„ „	1864	26,
„ „	1865	27,
„ „	1867	28.

Im Jahr 1868 erlitt diese Einrichtung eine Aenderung dadurch, daß die bisher getrennten Dienstobliegenheiten der 28 Vizinal- und 36 Staatsstraßenmeister vereinigt, das ganze Land in 64 Straßenmeisterbezirke eingetheilt und den Straßenmeistern nebst der Beaufsichtigung über die in ihren Dienstbezirken gelegenen „Landstraßen" auch die Aufsicht über die „wichtigeren Gemeindewege" übertragen wurde.

Mit der Vermehrung der Straßenmeister kamen nach und nach bis 1869 die wichtigeren Gemeindewege aller Amtsbezirke unter Aufsicht der Straßenmeister.

Seit dem Jahre 1859 sind über die Längen und über den Geldaufwand für Unterhaltung und Verbesserung der unter Aufsicht der Straßenmeister stehenden Gemeindewege jährlich Nachweisungen aufgestellt worden.

Die Längen-Angaben beruhen aber meist nur auf Messungen in der topographischen Karte, in Katasterplänen oder Uebersichtskarten; erst in neuerer Zeit sind in einigen Bezirken Messungen in der Natur vorgenommen worden.

Die Kosten für Verbesserung und Unterhaltung können rechnungsgemäß nicht nachgewiesen werden, da die Gemeinden über die Verwendungen auf den wichtigeren Gemeindewegen keine getrennte Rechnung führen, Arbeiten und Lieferungen mitunter auch in der Frohnd ausgeführt werden, der Geldwerth der bezüglichen Leistungen daher in den meisten Fällen durch Schätzung bestimmt werden muß.

Immerhin liefern fragliche Nachweisungen ein nicht zu unterschätzendes Material, da die für einzelne Bezirke oder Kreise sich ergebenden Durchschnittszahlen wenigstens annähernd richtig sind.

Ueber die Gesammtlängen und den Gesammtaufwand in jedem der Jahre 1859 bis einschließlich 1873 gibt unten folgende Tabelle I. eine Uebersicht. Hiernach hat die Länge der Gemeindewege bis einschließlich 1867 zugenommen, in den nachfolgenden Jahren war dieselbe Schwankungen unterworfen. Die allmälige Zunahme bis 1867 rührt daher, daß anfänglich nur in denjenigen Amtsbezirken Straßenmeister zur Beaufsichtigung der Gemeindewege aufgestellt wurden, in denen diese Wege der Verbesserung am bedürftigsten waren und erst von Jahr zu Jahr mit der Erhöhung der Anzahl Straßenmeister wurden auch die wichtigeren Wege sämmtlicher Amtsbezirke unter Aufsicht genannter Bediensteter gestellt.

Die Schwankungen vom Jahr 1868 an ergaben sich dadurch, daß z. B. manche frühere Gemeindewege nach ihrer Verbesserung in die Classe der Landstraßen aufgenommen, minder wichtigere Gemeindewege der ferneren Aufsicht nicht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mehr unterstellt, ausgeschiedene Landstraßen als Gemeindewege behandelt, bisher minder wichtigere Wege in Folge Eröffnung von neuen Landstraßen und Eisenbahnen verbessert und dann zu den wichtigeren gezählt wurden.

Tabelle II. gibt eine Uebersicht über die Längen, Tabelle III. eine solche über den Geldaufwand für Unterhaltung und Verbesserung in den Jahren 1868 bis einschließlich 1873 nach Kreisen getrennt.

Uebersicht

über Länge und Geldaufwand in den Jahren 1859 bis incl. 1873.

Tabelle I.

Jahr:	Länge		Aufwand der Gemeinden			
			für Unterhaltung		für Verbesserung	Summe
	Kilometer	Stunden	Im Ganzen	pro lauf. Meter		
			fl.	kr.	fl.	fl.
1859	3661	823	229292	3,7	98472	327764
1860	4626	1041	299485	3,9	89883	389368
1861	4671	1050	323062	4,1	105660	428722
1862	4409	992	318774	4,3	75893	394667
1863	5213	1173	344941	4,0	99375	444316
1864	5534	1244	378259	4,1	134003	512262
1865	5593	1257	406414	4,2	89503	495917
1866	5691	1280	403592	4,2	96013	499605
1867	5699	1282	399682	4,2	78924	478606
1868	5396	1214	376922	4,2	112516	489438
1869	5271	1185	357893	4,0	101336	459229
1870	5251	1181	343171	3,9	70193	413364
1871	5365	1207	357644	4,0	77688	435332
1872	5351	1204	400635	4,5	108458	509093
1873	5270	1186	430106	4,9	88581	518687
Summe	77001	17319	5369872	—	1426498	6796370
Durchschnittlich per Jahr	5133	1148	357991	4,2	95100	453091

Tabelle II.

Kreise:	Länge der Gemeindewege in den Jahren:												
	1868			1869		1870		1871		1872		1873	
	Ruthen	Kilometer	Stunden	Kilometer	Stunden	Kilometer	Stunden	Kilometer	Stunden	Kilometer	Stunden	Kilometer	Stunden
Mosbach . .	273674	821,022	184,72	842,952	189,70	823,230	185,19	820,215	184,46	819,867	184,48	806,242	181,40
Mannheim .	50674	152,022	34,20	152,022	34,20	151,917	34,14	151,578	34,06	147,684	33,26	144,915	32,63
Heidelberg . .	122684	368,052	82,81	373,962	84,22	376,563	84,73	373,512	84,03	372,120	83,73	352,658	79,35
Carlsruhe . .	205957	617,871	139,03	614,805	138,50	582,702	131,11	582,702	131,11	588,195	132,35	572,558	128,81
Baden . . .	94652	283,956	68,89	307,776	69,20	298,233	67,07	368,880	82,92	370,294	83,32	356,509	80,21
Offenburg . .	147381	442,143	99,48	433,968	97,58	411,801	92,62	410,508	92,36	411,516	92,60	412,638	93,17
Freiburg . .	263128	789,384	177,59	625,092	140,69	611,811	137,55	601,884	135,43	575,677	129,57	561,777	126,38
Villingen . .	157188	471,564	106,10	471,693	106,13	476,985	107,33	476,295	107,12	476,295	107,19	475,384	106,99
Lörrach . . .	90900	272,700	61,35	263,991	59,33	263,991	59,40	264,051	59,41	273,162	61,46	272,059	61,21
Waldshut . .	236807	710,421	159,84	705,450	158,80	732,579	164,68	760,818	170,73	753,085	169,44	751,431	169,08
Constanz . .	155814	467,442	105,18	479,346	107,53	520,821	117,54	555,036	125,47	563,339	126,76	563,403	126,78
	1798859	5396,577	1214,19	5271,057	1185,88	5250,633	1181,36	5365,479	1207,10	5351,234	1204,16	5269,574	1186,01

Tabelle III.

Kreise	Geldaufwand der Gemeinden																						
	für Unterhaltung			für Verbesserung		Summe		für Unterhaltung			für Verbesserung		Summe		für Unterhaltung			für Verbesserung		Summe	
	im Ganzen		pro laufenden Meter					im Ganzen		pro laufenden Meter					im Ganzen		pro laufenden Meter				
	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	1868.							1869.							1870.						
Mosbach	49086	55	3,57	8291	52	57378	47	47002	31	3,63	15810	43	62813	14	42125	37	3,03	11515	16	53640	53
Mannheim	15710	—	6,20	790	—	16500	—	15813	—	6,23	707	—	16520	—	13937	—	5,50	—	—	13937	—
Heidelberg	39698	2	6,43	4788	40	44486	42	29432	46	4,70	14950	24	44383	10	35866	50	5,70	3635	24	39502	14
Carlsruhe	59573	38	5,77	16877	41	76451	19	60335	49	5,87	12732	52	73068	41	53385	34	5,47	8824	36	62210	10
Baden	27609	32	5,83	8277	58	35887	30	25995	36	5,03	6082	49	32078	25	22179	25	4,47	2248	17	24427	42
Offenburg	30761	53	4,17	14113	39	44875	32	29384	30	4,03	11384	51	40769	21	27483	27	4,00	10562	29	38045	56
Freiburg	54471	40	4,13	9303	17	63774	57	47471	15	4,53	10905	12	58376	27	44917	4	4,40	3963	5	48880	9
Lörrach	13160	26	2,90	26747	6	39907	32	12624	27	2,83	13307	58	25932	25	12375	26	2,80	11835	22	24210	48
Waldshut	32722	43	2,77	8356	28	41079	11	34709	54	2,97	6067	57	40777	51	36604	7	2,97	6688	57	43293	4
Villingen	33098	16	4,20	10270	1	43368	17	31761	54	4,03	1381	8	33143	2	28911	25	3,63	2924	14	31835	39
Constanz	21028	56	2,70	4699	54	25728	50	23361	30	2,90	8005	50	31367	20	25385	31	2,90	7995	41	33381	12
	376922	1	4,17	112516	36	489438	37	357893	12	4,03	101336	44	459229	56	343171	26	3,90	70193	21	413364	47
	1871.							1872.							1873.						
Mosbach	43641	32	3,23	12525	5	56166	37	49069	30	3,58	12231	10	62300	40	50203	21	3,73	14449	20	64652	41
Mannheim	14404	12	5,70	731	43	15135	55	15792	18	6,41	376	8	16168	26	13551	43	5,61	441	—	13992	43
Heidelberg	35503	11	5,70	4047	50	39551	1	35634	36	5,74	9765	52	45400	28	37269	55	6,34	13764	22	51034	17
Carlsruhe	53711	31	5,50	12702	46	66414	17	61437	13	6,26	14145	22	75582	35	74619	43	7,82	10632	7	85251	50
Baden	31890	50	5,13	6188	6	38078	56	38057	56	6,16	18405	41	56463	37	42773	44	7,20	6533	58	49307	42
Offenburg	27892	1	4,07	8401	6	36293	7	33877	24	4,93	15628	14	49505	38	36058	39	5,24	17294	9	53352	48
Freiburg	43192	35	4,30	11992	51	55185	26	50840	22	5,30	12582	13	63422	35	55190	1	5,89	4623	54	59813	55
Lörrach	11925	25	2,70	1319	25	13244	50	13969	19	3,06	5217	14	19186	33	16337	39	3,60	1080	22	17418	1
Waldshut	36924	51	2,97	8990	37	45915	28	41839	12	3,33	8893	16	50732	28	39913	18	3,18	8651	19	48564	37
Villingen	29899	43	3,60	3433	31	33333	14	28453	33	3,58	3196	56	31650	29	33481	9	4,22	6145	28	39626	37
Constanz	28659	1	3,07	7295	9	35954	10	31663	28	3,37	7015	44	38679	12	30707	18	3,27	4964	47	35672	5
	357644	52	4,00	77628	9	435273	1	400634	51	4,48	108457	50	509092	41	430106	30	4,89	88580	46	518687	16